

VorVorbereitungen auf das Kantonturnfest 2015 in Dörflingen (IV) TV Schaffhausen

Grosse Vorfreude auf Saisonhöhepunkt

Der TV Schaffhausen, spezialisiert im Geräteturnen, freut sich auf das erste Schaffhauser Kantonturnfest seit 2006.

VON CORINA FENDT

TURNEN Das Kantonale Turnfest naht in grossen Schritten. Während in Dörflingen Organisatoren, Helfer und Zivilschutzleistende Festzelte und Wettkampfanlagen aufbauen, bleiben den Vereinen nur noch wenige Trainingsstunden, bis am Samstag das Turnfest eröffnet wird. Stunden, die auch der TV Schaffhausen zu nutzen weiss. Rund 25 aktive Turner und bis zu 60 Jugendliche stehen zweimal die Woche in den Turnhallen auf dem Emmersberg, um sich im Geräteturnen zu üben.

1835 mit acht Mann gegründet, gehört der TV Schaffhausen zu den ältesten Schaffhauser Turnvereinen überhaupt. Auf eine entsprechend traditionsreiche Vereinsvergangenheit blicken die Hauptstädter zurück, in welcher sie 1966 selbst einmal ein Kantonturnfest organisiert haben. Erinnern kann sich aber kaum noch ein Turner daran. Während der TV Schaffhausen vor knapp 60 Jahren noch mehr als 1000 Mitglieder in den verschiedenen Riegen zählte, hat sich die Aktivriege des heute knapp 300 Mitglieder zählenden Vereins in den letzten Jahren aufs Geräteturnen spezialisiert. «Dieser Wandel hat sich abgezeichnet, weil sich die anderen Aktivriegen aus verschiedenen Gründen wie Mitgliederangel oder fehlende Riegenleitung aufgelöst haben», sagte Yannick Meier, der seit zweieinhalb Jahren Präsident des TV Schaffhausen ist. Auf Beschluss der letzten Generalversammlung schlossen sich die bis dahin eigenen Vereine der TVSR-Riegen (Geräteriege, FMS-Riege und Frauenriege) unter dem Dach des TV Schaffhausen zu einem Verein zusammen. «Ein guter



Gemeinsam mit den verschiedenen Altersgruppen werden die Turner des TV Schaffhausen nach Dörflingen reisen.

Bild cfe

Kontakt zu den verschiedenen Altersgruppen ist uns wichtig, damit wir ein Verein sein können», betont Meier.

Verzögerter Saisonstart

Auf die Saison haben sich die Schaffhauser mit einem Trainingswochenende vor den Frühlingferien vorbereitet. Den Fokus legte man dabei auf die Abläufe der verschiedenen Übungen an den Geräten, um diese zu memorisieren, sodass in den folgenden Trainings an den Einzelübungen trainiert werden konnte. Nicht jedes Jahr veranstalten die Schaffhauser ein solches Trainings-

wochenende, doch viele der Programme wurden auf diese Saison hin neu zusammengestellt und mit neuer Musik hinterlegt. Für eine ideale Saisonvorbereitung war ein Wochenende unerlässlich. In die Saison einsteigen wollten die Geräteturner eigentlich am Munotcup, den sie seit Langem selber organisieren. Aufgrund von vieler Verletzungs- und krankheitsbedingter Ausfälle mussten die Aktiven den geplanten Start absagen. Die Jugend aber startete mit einer Sprungnote von 7,370 solide. Nun wieder fit und gestärkt, griffen am letzten Samstag am Turnfest in Stamm-

heim auch die Aktiven ins Wettkampfgeschehen ein. Mit zwei Podestplätzen im Sprung (9,02) und an den Schaukelringen (9,00) und 8,49 am Barren durften sich die Schaffhauser zufriedengeben. «Die Abläufe stimmen, einzelne Übungen könnten in Dörflingen noch etwas sauberer und synchroner geturnt werden», meinte Meier. Selbstvertrauen für den Saisonhöhepunkt in Dörflingen konnten sie allemal tanken.

Einsätze an beiden Wochenenden

Zum KTF-Start am Samstag werden auch die Turner des TV Schaffhausen

ins Wettkampfgeschehen eingreifen. Knapp 40 Jugendliche und Aktive kämpfen im Geräteturnen-Einzel um vordere Ränge. «Wir haben sowohl bei den Aktiven als auch beim Nachwuchs Kandidaten fürs Podest», ist Meier überzeugt. Auch neben den Wettkampfanlagen stehen zahlreiche Schaffhauser als Helfer im Einsatz. Am Sonntag folgt mit dem dreiteiligen Vereinswettkampf der Jugend ein erster Höhepunkt. Beim Sprung, an den Schaukelringen und im 60-m-Lauf messen sich die Nachwuchsturner in der Stärkeklasse 3 mit anderen Vereinen.

Knapp eine Woche später, am Freitag, greifen die Aktiven im dreiteiligen Vereinswettkampf mit Barren, Sprung und Schaukelringen an, die FMS-Riege im Fit&Fun 1 und 2 und dem Fachtest Allround. Während sich die Aktiven eine Top-10-Platzierung zum Ziel gesetzt haben, soll der Nachwuchs Erfahrungen im Vereinsturnen sammeln: synchron turnen und auf die Musik hören. «Wir versuchen, die Jungen früh darauf vorzubereiten, als Gruppe aufzutreten, damit die Integration in die Aktivriege einfacher ist», so Meier.

Bevor am Samstag das Turnfestfever hochkommt, werden alle Aktiven – wie an jedem Freitag nach dem Training – zusammensitzen. Denn neben Erfolgen steht beim TV Schaffhausen das Beisammensein an oberster Stelle.

TV Schaffhausen Turner streben Top 10 an

Gründungsjahr: 1835
Präsident: Yannick Meier
Mitglieder: 25 Aktivturner, 60 Nachwuchsturner, 25 FMS-Turner und 30 Turner in der Frauenriege
Ziele am Kantonturnfest: Top-10-Platzierung im Vereinswettkampf (3. Stärkeklasse)

Sport intern FCS-Saison in Zahlen, Abschied in Beringen, Meisterreise zum Untersee, EHCSler als Biker, Pallavolos beim Schiessen

► Auch in dieser Saison hat der **FC Schaffhausen**, oder besser seine kurzbehosten Angestellten, ihre Spuren in der Statistik der Challenge League hinterlassen. Das Team beendete die Saison auf dem guten fünften Platz. Gegen die Abstiegzone konnte sich das Team von Trainer **Maurizio Jacobacci** früh abgrenzen; eine Chance auf einen Spitzenplatz hatte man keine. Trotzdem prägten einige Spieler die Saison in der zweithöchsten Schweizer Liga. Allen voran natürlich **Igor Tadic**, der mit 19 Treffern der Liga-Goalgetter war. Zudem gab der FCS-Spieler mit der Trikotnummer 17 die meisten Torschüsse ab (51). Ausserdem hatte Tadic mit 34,5 Prozent den höchsten Anteil an geschossenen Toren für sein Team. Neben Tadic (3 Tore in der Partie in Le Mont) konnte auch **Davide Mariani** drei Treffer in einer Partie (in Wil) bejubeln. Der quirlige Dauerkämpfer Faruk Gül wurde in der Saison am meisten gefoult. Zudem stellte der FCS mit **Antonio Dos Santos**, der seine Karriere nach 17 Jahren als Profi beendet hat, den ältesten Spieler der Liga. Bejubeln konnten die Zuschauer in der Challenge League insgesamt 494 Tore (darunter 9 Eigentore). Mit 8562 Zuschauern hatte das Romandie-Derby zwischen Servette Genf und Lausanne die meisten Zuschauer angelockt. (dfk)

► **Eliano Mottola** bleibt auch nächste Saison beim FC Seuz-

ach, nachdem ihm und der Mannschaft die erste Saison in der 1. Liga sehr gut gelaufen ist. Dies, obwohl ihm auch dieses Jahr mehrere andere Angebote vorgelegen haben. (r.)

► Eine kleine Ära ist am Samstag auf dem Sportplatz **Grafenstein** in **Beringen** zu Ende gegangen. Nach sieben Jahren stand Trainer **Reto Colantonio** beim 1:2 gegen **Kilchberg-Rüschlikon** zum letzten Mal an der Seitenlinie des FC Beringen. Damit war er zusammen mit Büsingens **Wolfgang Arbenz** der dienstälteste Trainer im Regionalfussball. Der 34-jährige Colantonio übernahm die Klettgauer 2008 und betreute das Team seither in **174 Meisterschaftspartien**. Bei über der Hälfte (88) ging Beringen als Sieger vom Platz. Hinzu kamen 29 Remis (17 Prozent) und 57 Niederlagen (33 Prozent). Rund einen Drittel dieser Pleiten (17) kassierte Beringen in der abgelaufenen Spielzeit. Auch bei Colantonios Dernière gab es gegen Kilchberg nichts zu holen. Trotzdem wurde Reto



Colantonio, der mit Beringen in die zweite (2010) und in die zweite Liga interregional (2014) aufstieg, nach dem Spiel würdig von Präsidentin **Michèle Winterflood** (im pd-Bild) verabschiedet... (pas)

► Die **Meisterreise der Kadetten**, welche sich die Schaffhauser Handballer in der abgelaufenen Saison 2014/15 mit dem 8. Schweizer-Meister-Titel verdient hatten, fand letzte Woche bei perfektem Wetter auf dem Rhein statt. **Assistenztrainer Markus «Kraudi» Krauthoff** grüsste bei der Abfahrt der MS Stein am Rhein an der Schaffhauser Schiffflände mit dem Pokal. Während der gemütlichen Fahrt bis zum Untersee und wieder zurück genossen die Gäste an Bord ein feines Meisteressen. (hcs.)

► Der **EHC Schaffhausen** und die drei Türme: Einen Teamevent der besonderen Art absolvierten am Samstag die Spieler des EHC Schaffhausen: Statt Stock und Schlittschuhe nahm die Mannschaft des Zweitligisten



die Mountainbikes zur Hand. Vom Ausgangspunkt Hemmental machten sie sich zu einer «Sternfahrt» der besonderen Art auf. Erst zum Hagenturm, dann zu den Randentürmen von Siblingen und Schleithelm. Ein intensives Programm, das nach vier Stunden Fahrt in gemütlichem Beisammensein ausklang. Das pd-Bild zeigt EHCS-Spieler **Lukas Buff** mit dem Trainer-Duo **Gianni Dalla Vecchia** und **Christian Thiemeyer** (von links) bei einem Zwischenhalt im Schatten. (poe)

► Am wohl heissesten Tag in diesem Frühsommer trafen sich die **VC-Kanti-Donatoren** am letzten Sonntag zum alljährlichen Sommerausflug. Treffpunkt war die Burgunwiese in Neuhausen, wo am Abend dann einige eine unerfreuliche Überraschung erlebten, weil sie wegen ungenügend bezahlter Parkgebühren eine Busse an ihrem Auto vorfanden ... Vom Treffpunkt folgte ein kurzer Spaziergang zum Rheinfall, angeführt von **Club-Pallavolo-Präsident Roberto Belotti** von der Wenger + Wirz AG; das Schlusslicht machte Organisatorin **Christine**

Schlatter von der Kurt Schlatter AG. Mit von der Partie war auch **Kantipräsident Heinz Looser**, der sich allerdings nach dem Mittagessen ausklinken musste. Wichtige Gespräche in Sachen neuer Trainer hatten Vorrang! Am Rheinfall bestieg die unternehmungslustige Schar ein Boot und wurde während der Fahrt rheinabwärts von **Kapitän Reto Holdenrieder** mit viel Wissenswertem unterhalten. In Rheinau wurde geankert, und **Rosmarie Mändli** servierte ein feines Mittagessen. Nach einem «Boxenstopp» ging die Fahrt auf dem Rhein weiter bis nach Ellikon und von dort mit der Fähre ans andere Ufer. Dort erwartete die Ausflügler eine wahre Mückeninvasion, der nur dank dem Insektenspray von **Susan Sulzberger** vom gleichnamigen Reisebüro einigermaßen Ein-

halt geboten werden konnte. Nach einer kurzen Wanderung durch schattigen Wald erreichte die Gruppe schliesslich **den Egghof bei Rüdlingen**, wo es galt, die Schiesskünste unter Beweis zu stellen (im Bild unten von Werner Schläpfer). Und es zeigte sich einmal mehr: Der Club-Pallavolo-Präsi ist nicht nur immer der schnellste Läufer am Sponsorenlauf, Roberto ist auch der beste Schütze, wenn es darum geht, die vorbeifliegende Scheibe, genannt Tontaube, zu treffen. Chancenlos mussten sich **Marcus Nowak** von der SKB und **Werner Schläpfer** im Stechen um die Plätze geschlagen geben. Ein Rattin-Car von den mitgereisten **Regula** und **Erich Schlatter** führte die «Pallavolos» gegen Abend sicher wieder nach Neuhausen zurück. (Chr. Schlatter)

